



Die Vögel zwitschern, die Temperaturen steigen und die Supermärkte füllen sich immer weiter mit bunten Eiern, Osterdeko und unzähligen Schokohasen, -eiern und Osterlämmern: mit den Semesterferien steht auch Ostern vor der Tür. Was Sie beachten sollten, um Ostern nachhaltig zu feiern, erfahren Sie in diesem Öko-Tipp.

Was steht eigentlich auf dem Ei?

Durchschnittlich isst jeder Deutsche 220 Eier im Jahr¹. Grund genug also, sich das Ei einmal genauer anzuschauen, denn vor Allem an Ostern essen wir natürlich besonders viele. Zwar stehen viele Infos schon auf dem Eierkarton, doch Bilder von glücklichen Hühnern wollen uns oft eine schöne Welt vormachen und somit lohnt auch ein Blick auf das Ei selbst. Dem Erzeugercode, der direkt auf das Ei gedruckt wird (siehe Bild rechts) können nämlich genaue Informationen zu Haltung und Herkunft entnommen werden.



Der Erzeugercode auf Hühnereiern ist in der EU seit 2004 Pflicht. Nur Eier, die direkt auf dem Bauernhof verkauft werden sind hiervon ausgeschlossen. Der Code besteht aus drei Teilen, die Informationen zur Haltungsform des Huhns, Herkunftsland und Betriebsidentifikation darstellen. Die erste Zahl ist eine Ziffer zwischen 0 und 3 und bezieht sich auf die Haltungsform. Die 0 steht für Bio-Haltung, sodass die Regeln für die ökologische Landwirtschaft eingehalten werden müssen und es gibt zusätzliche Regeln für die Besatzdichte: pro m² Stall dürfen bis zu 6 Hühner gehalten werden, und die Auslauffläche pro Huhn beträgt 4m². In der Freilandhaltung (gekennzeichnet durch die Ziffer 1 auf dem Ei) gelten die gleichen Regelungen zur Besatzdichte, allerdings sind die Eier nicht biologisch hergestellt. Die Ziffer 2 kennzeichnet ein Ei aus Bodenhaltung. Hier hat das Huhn keine Auslauffläche und bis zu 9 Hühner dürfen pro m² Stallfläche gehalten werden. Die Ziffer 3 bezieht sich auf Käfig- bzw. Kleingruppenhaltung². Die Käfighaltung ist in der EU seit 2012 verboten, aber Kleingruppenhaltung ist noch immer legal. Während die Tierärztliche Hochschule Hannover diese Haltungsform als Kompromiss zwischen Wettbewerbsfähigkeit und artgerechter Haltung sieht, kritisieren viele Tierchutzorganisationen den Begriff *Kleingruppenhaltung* als „beschönigend“³.

Die darauffolgenden Buchstaben sind ein Ländercode, der sich auf das Ursprungsland bezieht. Die Buchstaben „DE“ stehen für Deutschland. 74% der in Deutschland verkauften Eier stammen auch aus Deutschland¹. Der letzte Teil des Codes, eine längere Zahlenkette, ermöglicht es, den genauen Herstellerbetrieb zu identifizieren.

¹ <http://www.utopia.de/magazin/kaufberatung-ei-bio-freiland-eier>

² <https://de.wikipedia.org/wiki/Eierkennzeichnung>

³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Gefl%C3%BCgelproduktion#K.C3.A4fighaltung>

Ostereier natürlich färben

Bioeier sind nicht nur gut für die Umwelt, auch die Hühner werden artgerecht gehalten. Doch an Ostern ist der Kauf eines umweltfreundlichen Eis nur der erste Schritt: die Osternester sollen schließlich mit fröhlichen Farben gefüllt werden, und auch das Osterfrühstück wäre ohne bunte Eier nur halb so schön. Wie werden also die Bioeier zu umweltfreundlichen Ostereiern?



Zunächst sollte auf jeden Fall auf fertige Ostereier aus dem Supermarkt verzichtet werden. Diese sind häufig billige Importeier, die nichts mit nachhaltigen Ostern zu tun haben. Damit die Bioeier auch nach dem Färben noch Bio sind, sollte natürlich wenn möglich auf chemische Färbemittel verzichtet werden. Doch nicht alle natürlichen Farben sind lebensmittelecht! Es ist also wichtig, nicht einfach natürliche Farben aus Bastelläden oder Apotheken zu verwenden, sondern Informationen auf der Packung zu beachten.

Gute Möglichkeiten, um die Eier natürlich zu färben, bestehen darin, sie in einem Sud ausgekochter Pflanzen zu kochen. Hierfür können die Eier einfach mit den frischen Kräutern in einen Topf gelegt werden und solange gekocht werden, bis sie hart sind. Bei der Auswahl der Kräuter sind Ihrer Fantasie natürlich keine Grenzen gesetzt. Ein paar erprobte Möglichkeiten jedoch wären zum Beispiel rote Beete für rote Eier, Preiselbeeren für rosarote Eier, Zwiebelschalen für braune Eier, Brennnessel oder Spinat für grüne Eier und Rotkohlblätter oder Holundersaft für lila-blaue Eier. Umweltfreundliche Ostereier sind also auf keinen Fall weniger bunt und fröhlich, sondern nur besser für Mensch, Huhn und Umwelt!

Schokohasen

Ob man nun die 40 Tage vor Ostern gefastet hat oder nicht: Schokoladen- Osterhasen und -eier sind immer beliebt. Auch hierbei bieten sich verschiedene Möglichkeiten, die Umwelt zu entlasten. Am einfachsten ist es, auf ein Biosiegel oder Fair-Trade-Siegel zu achten, wodurch der Schutz der Umwelt bzw. menschenwürdige Arbeitsbedingungen garantiert werden.



Quellen Text:

<http://www.utoopia.de/magazin/kaufberatung-ei-bio-freiland-eier>

https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/nachhaltige_ostern_2002.htm

<http://www.nachhaltigleben.ch/themen/freizeit/ostern-basteln-mit-naturmaterialien-323>

https://www.econitor.de/magazin/lifestyle/ostern-nachhaltig-feiern-wie-geht-das_11989.html

<https://de.wikipedia.org/wiki/Eierkennzeichnung>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gef%C3%BCgelproduktion#K.C3.A4fighaltung>

Bilder:

http://www.lebensmittelklarheit.de/sites/default/files/styles/vzbv_lmk_product_carousel/public/p_eierrepp_vb_foto_eierstempel_57.jpg?itok=EtpCLy8Z

http://www.illustration-lomoth.de/10_schokohase.jpg

<http://images.eatsmarter.de/sites/default/files/styles/576x432/public/ostereier-natuerlich-faerben-600x450.jpg>

<http://www.brauhaus-zum-loewen.de/medien/Brauhaus-Flash-990x410px/3653-Ostern.jpg>

<http://2.bp.blogspot.com/-kpwSoKIEAeA/TbAZDLBWIVI/AAAAAAAAAGbl/LK7hqlMcPtk/s1600/OsternGrey59.jpg>